

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 12 (1733)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond Vormittag kommt, so fangt man an selbigem Tag an, fallet er aber Nachmittag, so fangt man am anderen an zu zehlen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371106>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

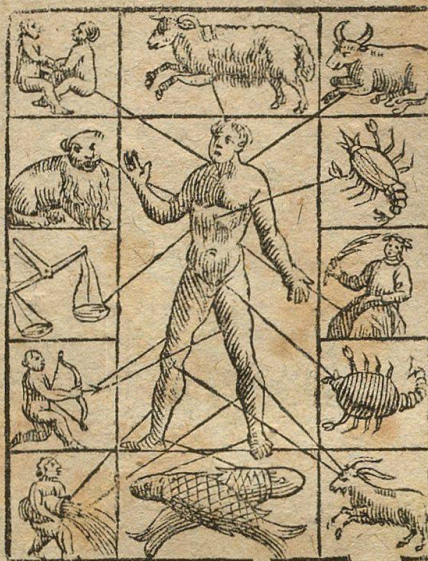
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

...der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht.
 Neumond Vormittag kommt, so fangt man an selbigem Tag an,
 fallet er aber Nachmittag, so fangt man am anderen an zu zehlen.

1. Tag ist böß, verliert die Farb.
2. Bringt das Fieber.
3. Kommt in grosse Kranckheit.
4. Gähret Tod zu besorgen.
5. Verschwindt das Geblüt.
6. Ist gut zu lassen.
7. Kränckt den Magen.
8. Benimmt den Lust zu essen.
9. Verursacht Krätze.
10. Fließende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärckt den Magen.
13. Schwächt den Magen.
14. Falt in Kranckheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimmt alle Kranckheit.
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dient zur Klingheit.
26. Ist gut für den Schlag.
27. Ist der Tod zu besörchten.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß, nachdem die Stund ist.
30. Ist nicht gut.

An keinem Glied ist nienen gut, von dem Menschen zu lassen Blut,
 So der ☉ in sein Zeichen geht, das ist der aller Gelehrten Rath.
 Die Zeichen magst hie sehen sein, wie jedes brüht die Adern sein.

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Schön roth Blut mit wenig wasser bedekt, bedeut gesundh. | 6. Schwarzes Blut mit einem Ring, das Bicht und Ziperlin. | 10. Blau Blut, weh am Milk Melancholey und Feuchtigkeit |
| 2. Roth und schaumig Blut, zeigt an desselben überfluß. | 7. Schwarz und schaumig oder eiterig Geblüt, böse Feuchtigkeit, und kalte melancholische Flüss. | 11. Grün Blut, weh am Herzen oder hitzige Gall. |
| 3. roth blut mit einem schwarzen ring, Haupt-weh. | 8. Weisses Blut, zähe Feuchtigkeit und Flüss. | 11. Gelb oder bleich Blut, wehe an der Leber, überflüssige Gall. |
| 4. Schwarzes blut mit wasser untersezt, Wassersucht. | 9. Weiß und schaumig, zu viel kalte, und dicke Feuchtigkeit. | 13. Gelb und schaumig Geblüt, zu viel Herz-Wasser. |
| 5. Schwarz blut mit Wasser oben überschwemmet, fieber. | | 14. Ganz wässerig Geblüt, eine schwache Leber, und Magen. |

Von Schrepffen Baden und Purgieren.

Aderlassen soll nicht geschehen an dem Tag wann der Mond neu oder voll, oder sein viertel ist. Auch nicht wann er mit ♄ oder ♀ in ☊ ☋ ☌ stehet. Auch nicht wann der ☾ in dem Zeichen laufft, deme krancke Glied zugeeignet wird. Auch nicht wann solche Aspecten ☊ ☋ ☌ in diesem Calender roth sehen. Das Baden belangende sind gut: ♄, ♀, ♁, ☊, ☋, ☌, und ☍. Wann der Mond im ♄ und ♀ ist, so ist nicht gut Schrepffen. Im ♁ und ☍ soll gut seyn vor das Zahnweh, Purgieren im ☌. Es heist zwar: Die Noth hat kein Gesag. Und halt ich vor die besten Zeichen, wann die Luft heil, leicht und klar ist, welches die Wetter-Gläser mit ihrem steigen dem Mercurio am besten zeigen.

NB. In den Hunds-Tagen aber solle man ohne Noth nicht Aderlassen, auch nicht Baden oder einehmen, denn es ist besorglich.

Jenner hat 31. Tag. Von dem Waizen muß das unrein, Mit gewalt gesäuberet werden, Wüß von dir den Rath der Erden, Und behalte GOTT allein.

Neumond den 5. sind Winde u. schnee zu vermuthen.

Erstes Viertel den 11. scheint neben feuchten winden, nebel und sonnenschein zuhaben.

Vollmond den 19. wil neben Nebel und Sonnenschein, auch Winde und Schnee geben.

Den 27. ist das letzte Viertel, Nebel und Onenschein behalten die oberhand.

Von einigen wässerigen Luft- Geschichten, als Schnee, Regen, Hagel, Ehou und Reissen, &c.

WIE ERRA wie herlich sind alle deine Wercke! Also ruffet ein Prophet vor Verwunderung auß, als er so viele Wunder- wercke und Kunst- stück sahe, womit die Welt erfüllet ist, und war er gleichsam entzucket, als er die große Anzahl der Geschöpfe samt ihrer schönheit, ihrem Reichthum und ihren manigfaltigen Eigenschafften erblickte, womit sie versehen sind. Jedoch war ihre Herlichkeit nicht die einzige ursache seines auf- ruffens; sondern dasjenige was er hin- zufüget: Nehmlich, Du hast alle Dinge mit Weißheit gemacht. Gibt darmit zu erkennen, das er zugleich auch über die verwundersame Ordnung, welche Gott unter ihnen gestiftet hat, gleichsam in Verwunderung gesetzt war. Den, wenn Er sie nach dem er sie hervor gebracht, nicht in Ordnung gestellet hätte, so wür- de die Welt nichts als unordnung und verwirrung gewesen seyn, da sie doch ein vollkommens Werck seyn, und durch ihre Vollkommenheit die Vollkommenheit ihres Urhe-

Die Jahrmärckt in di- sem Calender sind in jedem Monat allezeit nach dem U. B. C. eingerichtet. Wo bißweilen U. C. siehet, be- deutet es den alten Calen- der. Item bedeutet, v. vor t. tag, und n. nach.

Jahr-Märckt des Jenners.

Alzheim, auf Anthoni.
Arburg, den letzten Mitwoch.
Bern, dienstag n. dem 12. tag.
Brük in Wallis, auf Anthoni.
Cassel, auf H. 3. König.
Elingenau, mont. n. H. 3. Kön.
Engern, donst. vor Liechtmess.
Fischbach, auf Heil. 3. König.
Freyburg in Bchtland, auf H. drey König.
Freystatt, den 25.
Leipzig, den 1.
Lohr, auf H. 3. König.
Lucern, den 11.
Maaßmünster, den 11.
Meyenburg, auf Pauli Bef.
Nördlingen, den 25.
Nürnberg halt Mess auf Neuen- Jahr.
Peterlingen, am 1. Mitw.
Raperschweyl, Mitwoch. vor Liechtmess.
Rheinfelden, donst. v. Liechtm.
Schweiz, mont. v. Liechtmess.
Solothurn, den 2.
Sellingen, den 22. tag.
Sursee, mont. n. H. 3. König.
Sempach, den 2.
Untersee, den letzten mitwoch.
Weyl, dienst. nach Liechtmess.
Winterthur, donst. v. Liechtm.
Yverdon, 25.
Zoffingen, auf Heiligen drey- König-Tag.

Da. La.	St. m.	Tag
8	35	1
8	37	2
8	39	3
8	41	4
8	43	5
8	45	6
8	47	7
8	49	8
8	51	9
8	53	10
8	56	11
8	59	12
9	1	13
9	3	14
9	5	15
9	8	16
9	11	17
9	13	18
9	15	19
9	18	20
9	21	21
9	24	22
9	27	23
9	30	24
9	33	25
9	36	26
9	39	27
9	42	28
9	45	29
9	48	30
9	52	31

Hornung hat 28. Tag. Wer sich jetzt zum Feuer thut, Kan den Leib vor Frost erhalten,
Eil zu Jesu Liebes-Blut, Soll die Seele nicht erkalten.

Neumond den 3. wil ein ungesundes
und stürmiges Schnee-wetter anstehen.

Erstes Viertel den 10. sind die Winde
nach zimlich ungestümm, mit Schnee
und Regen.

Den 17. kommt der Vollmond, um
diese Zeit ist es nach zimlich windig und
feuch, vermist mit Sonnenschein.

Leiftes Viertel den 25. sind die Winde
annoch feucht mit Sonnenschein.

Urhebers zu erkennen geben solte. Wo-
terne nun die Ordnung, ohne welche die
Welt nichts anders wäre, als ein ver-
worner Klumpen, so schön und verwun-
dersammer scheint; So ist das Mittel,
welches die Weißheit Gottes gebrauch-
te, selbige zu stiften, nicht weniger ver-
wunderungswürdig. Denn er machte
die Geschöpfe also, daß sie nicht einerley
Vollkommenheit hatten, damit diejen-
gen welche weniger vollkommen waren,
denen vortreflichsten unterwürffig seyn
soltten, und gab jedem solche Stelle, wel-
che dem Grade seiner Vollkommenheit
geziemete.

Dahero stellet er die Sonne oben an
die Himmel, damit sie ihr Licht in alle
Theile der Welt strahlen lassen kan, da-
mit sie ihre lebendigmachende Hitze zu
der hervorkommung, zum Wachsthum
und zur Erhaltung derer Pflanzen, de-
rer Thiere und derer Menschen helfen,
und darmit sie durch ihre Einflüsse die
Erde alle Jahr verneuern möge.

Zu dem dienet sich auch die Dünste
der Erden in die Luft zuziehen, um
unsere Erde zu befeuchten. Solches
aber geschieht nicht nur auff einerley
Weise;

Ort	Tag	St. m.	17
Arburg, den 2. mitwochen, vor	9	56	1
Peter Stulfepr.	10	0	2
Altkirch, donstag nach der alten	10	4	3
Fasnacht.	10	8	4
Wau, den letzten Mitwochen.	10	12	5
Aubonne, den 1. mitwochen.	10	15	6
Bern, den letzten dienst.	10	18	7
Bremgarten, auf Alschermittw.	10	21	8
Bischoffzell, donst. vor Liechtm.	10	24	9
Braunschweig, hält Mess auff	10	27	10
Liechtmess.	10	31	11
Brugg, den 2. dienst.	10	34	12
Bruntraut, auff Fasnacht t.	10	37	13
Bülach, auff Matthias.	10	41	14
Diessenhofen, mont. n. Licht.	10	44	15
Ettiswil, Liechtmess-abend.	10	47	16
Frensbürg in Breisgön, a. Neun	10	51	17
Genff, den letzten mitwochen.	10	54	18
Hauptweil, mont. n. Liechtmess.	10	57	19
Herisau, a. Liechtm. alten Cal.	11	1	20
Jlanz in Pündten, den 1. dinst	11	4	21
alten Calender.	11	8	22
Langenau, den letzten mitwoch.	11	12	23
Lauffen, auff Valentin.	11	16	24
Lenzburg, donst. vor Fasn.	11	19	25
Liechtensteig, den 1. mont. nach	11	23	26
Agatha.	11	26	27
Losanna, den 2. donstag.	11	29	28
Lucern, 8. tag vor Fasnacht.			
Murten, montag nach der al-			
ten Fasnacht.			
Münster, donst. n. Hrn. Fasn.			
Neuenburg, den 3.			
Noschach, nach Valentin.			
Schaffhausen, dinst. n. Invoc.			
Solothurn, dinst. n. alt Fasn.			
Thun, samst. vor Invoocat.			
Willisau, den 1. Montag vor			
Fridoline.			
Welschenneuburg, den 21.			
Zwenmün, den 1. mitwoch.			
und den 26. Hornung.			
Zoffingen, dienst. nach Fasn.			

Mertz hat 31. Tag. Der Weinstock wird zuvor verlegt, Wann er soll voller Früchte seyn! Wenn dich die Buß in Thränen setzt, So stellt die Glaubens-frucht sich ein.

Neumond den 5. zihlet auf feuchte Winde, vermist mit Sonnenschein.

Erstes Viertel den 11. behalten vermuthlich, Wind und Regen die Oberhand.

Vollmond den 19. folgen kalte Wind mit Schnee und Regen, mithin aber auch Sonnenschein.

Letzt Viertel den 27. wil bald eine kalte Schnee-luft ansehen.

Weise; das gewöhnlichste, Beste und fruchtbarste auf den Sonnenschein ist der Regen. Wie hochnöthig und nützlich nun der Regen denen Früchten auf dem Felde sey, erfahren wir täglich, bleibet derselbe gar zu lange aussen, so müssen die Früchte zu des Menschen grossem Schaden verdorren, kommt er aber und fallet zu rechter Zeit, so erquicket sich alles, und sind Menschen und Viehe darüber fröhlich. Es wird aber der Regen erzeugt aus denen Dünsten, welche gar häufig aus der Erd-Kugel in die Luft steigen, und ist nichts anders als eine feuchte Wolcke, so allgemach zu Wasser wirt, und Tropfen weise herabfällt, wann sich nemlich die Wolcke verdickt hat, und also schwerer worden, als das sie von der Luft länger möge getragen werden. Solche verdickung aber geschieht, wann ihm die meiste Wärme entweicht, und grössere Kälte zu ihnen eintringet, und solches zwar in der mittleren Luft-gegend, dajelbst entgehet ihnen die äußerliche Wärme der zurück schlagenden Sonnen-strahlen, und sie wirt angefallen von der Kälte der umgebenden Luft: Wil aber solche verdickung nicht auf einmal

Ort	Tag	Monat	Tag
Altirch, donst. n. der alte fastn.	11	33	1
Arbon, mittw. vor Palmarum.	11	36	2
Badenweiler, den 18.	11	40	3
Bogen, auf mitfasten.	11	44	4
Breysach, dienst. nach Lätare.	11	47	5
Burgdorf, den 1. mitwochen.	11	50	6
Eleven in Pündten, auf Inv.	11	53	7
Colmar, an Fronfasten.	11	56	8
Darmstadt, a. Mar. Verkünd.	12	0	9
Elgg, auf Gregori.	12	4	10
Frankfurt, auf Quasimod.	12	7	11
Hutwil, den 2. mitwochen.	12	10	12
Jlanz, den 1. dienst. Alt. Cal.	12	13	13
Milden, den 2. mitwochen.	12	16	14
Mollburg, auf mitfasten.	12	19	15
Mümpelgard, samst. vor Lätar.	12	23	16
Murten, mitwoch nach Invoc.	12	26	17
Neu-Breysach, auf Joseph.	12	30	18
Neuenburg am Rhein, und	12	33	19
Neustatt im Schwarzwald,	12	36	20
auff Mitfasten.	12	40	21
Nürenberg halt Meß, Frey-	12	43	22
tag auf Ofteren.	12	47	23
Peterlingen, donst. n. Oftern.	12	51	24
Regensburg, auf Gregori.	12	55	25
Reichensee, auff Gertrud.	12	58	26
Sanen, Freytag vor Plamtag.	13	2	27
Seckingen, auf Gertrud.	13	5	28
Schwig, auf Gertrud.	13	8	29
Signau, donstag nach Josephi.	13	12	30
Solothurn, diensttag nach Mit-	13	15	31
fasten, und Ofterdienstag.			
Stübingen, auf Mitfast.			
Sursee, auf Fridolin.			
Wilmrigen, den 2.			
Windersee, den 1. donstag.			
Wyn, donstag vor Ofteren.			
Widen, den 2. mitwochen.			

13. Von der verschlossnen Thür, Joh. 20. © A. 5 21. u. 6, 39. Ev. Joh. 20.

14. Vom guten Hirten, Joh. 10. ☉ Aufg. 5. 10. Unt. 6. 50. Evan. Joh. 10.

15. Nach Trübsal Freud, Joh. 16. © Aufg. 4. 59. Unt. 7 1. Evan. Joh. 16.

16. Christus verheißt den Tröst. Joh. 16. © V. 4. 49. u. 7 11. Ev. Joh. 16.

17. So ihr den Vatter bittet, Joh. 16. ☉ Aufg. 4. 38. 11. 7. 22. Ev. Joh. 16



Aprill hat 30. Tag. Das Erdreich wirt vom Pflug verschret, Und dann ist es zur Saat bereit, Wirst du durchs Creutz recht umgekehrt, So schickst du dich zur Seligkeit.

Neumond den 3. gibt uns bald angenehme Sonnen-tage.

Erstes Viertel den 10. hat Sonnenschein, Donner-wolcken, Wind, Regen und Schnee.

Vollmond den 18. ist anfangs nachwindig und feucht, bald folgen angenehme Sonnen-tage.

Letstes Viertel den 26. hat anfangs Sonnenschein, bald Donner, Wind und Regen.

mahl geschiehet, sonder nach und nach, daher kommt es, daß die Tropfen auch nach einanderen und nicht auf einmahl herunder fallen. Hier aber ist auch nöthig auf die verschiedene Art des regens zu sehen. Man theilet ihn in einen natürlichen, und unnatürlichen, der erste hat seine natürlichen Ursachen, und ist wieder von verschiedener gattung. Den bald hat man einen Plag-regen, wenn derselbe in grosse Tropfen herabfallet, welches oft unversehens geschiehet, in dem entweder die Luft sehr leicht ist; oder die Wolcken sehr wässerig und schwer sind; in dem aber die Kälte die Luft dick gemacht, so können sie nicht geschwinde herunter fallen; bald einen Wolckenbruch, wenn eine wässerige Wolcke auff einmahl herunter fallet, in dem entweder der Wind, der sie erhalten geleet, oder die Luft unter ihr auf einmahl dünne wirt. Unnatürliche Regen nennet man, wenn ungewöhnliche Dinge wie ein Regen, oder mit denselben herabfallen. Als Blut, Eisen, Steine und anders mehr, welches aber oftmahls mehr in der Einbildung, als in der Wahrheit besteht.

Ort	St. m.	Tag.
Baden im Ergow, auf Georg	13	18
Bernegg im Rheinthal, a. Geor.	13	22
Bern, dienst. nach Quasimod.	13	25
Bremgarten, Ostermitwoch.	13	28
Diengen, montag nach Quasi.	13	31
Eglisau, auf Georgi.	13	34
Elk, mitwoch vor Georgi.	13	37
Ermentingen, dinst. v. Mayt.	13	40
Frankfurt, auf Quasimod.	13	43
Frankenthal, den 28ten.	13	46
Heiden, und Herisau, a. Geor.	13	49
Lion, auf Quasimod.	13	52
Langen, den letzten Mitwoch.	13	55
Lauffenburg, am Osterdinstag.	13	58
Leipzig, auf Jubilate.	14	1
Lichteusea, montag n. Quasi.	14	4
Losanna, 1. montag n. Quasi.	14	7
Lucern, am Osterdinstag.	14	10
Müllhausen, am Osterdinst.	14	13
Meyenfeld, montag n. Geor.	14	16
Mürnberg, auf Osiern.	14	19
Neustadt am Bielersee, den 23.	14	22
Peterkingen, donst. n. Quasi.	14	25
Rheinfelden, donst. vor Mayt.	14	28
Rapperschwil, Ostermitwoch.	14	31
Rheinegg im Rheinthal, den 1. mitwochen nach Georgi.	14	34
Rothwyl, auf Georgi.	14	37
Rheinfelden, donst. vo. Mayt.	14	40
Solothurn, am Osterdinstag.	14	43
Steckborn, donst. vor. Mayt.	14	46
Sursee, montag nach Georgi.	14	49
Theusen, mont. vor der Lands-Gemeind.	14	52
Tübingen, auf Georgi.	14	55
Wibis, dienstag nach Georgi.	14	58
Wettischweil, den 1. donstag.	14	61
Zoffingen, am Osterdienstag.	14	64

V. Monat.	Alter May. MAJUS.	(La.) Z. gr.	Himmels-Erscheinung und muthmaßliche Witterung	Neuer May. MAJUS.
Dienst.	1 Philip Jac	4	☿ ☽ ☾ perig. fruchtbare	12 Pancrati9
Mitw.	2 Athanasius	19	☿ ☽ ☾ 5. 51. nach. ☼ Junst. sichtb.	13 Servatus
Donst.	3 Ausr. erst.	4	♂ ♀ ☽ ☾ Mayen-zeit,	14 Ep. Ausr.
Frest.	4 Monica Gl.	19	☿ neben ☽ * h doñer und	15 Sophia
Samst.	5 Otthard	4	☾ ☿ ☽ ☼ Δ 4 jounenschein	16 Peregrinus
18. H. Geistes Zeugnis, Joh. 15. ☉ Aufg. 4. 30. Unt. 7. 30. Lv. Joh. 15.				
Sonnt.	6 Ex. J.v.d.	17	♂ ♀ ☽ * ♀ auch regen	17 Ex. Forq
Mont.	7 Cyprianus	1	☐ h ☐ 4 * ☉ und wind	18 Chrsost W.
Dienst.	8 Beatus	14	☿ ☽ * ♂ ☐ ☽ ☼ feucht	19 Potentina
Mitw.	9 Mich. Beat	27	☾ 3. 58. n. Δ h * 4 sonnen-	20 Christian
Donst.	10 Gordianus	10	☉ in 4. 45. vorm. schein,	21 Constantin
Frest.	11 Ericus Luis	22	Δ ♂ Δ ♀ ☐ ☽ unstätē	22 Helena
Samst.	12 Pancraciu	4	☿ ☽ ☼ Δ ☉ darben schöne	23 Dietrich
19. Sendung des H. Geistes, Joh. 14 ☉ Aufg. 4. 22. U. 7. 38. Lv. Joh. 14.				
Sonnt.	13 Pfingst.	16	☿ ☽ Mayen = zeit	24 Pfingst
Mont.	14 Mont. Epi.	28	☿ neben dem ☽ geht doñer	25 Mont. Urb.
Dienst.	15 Dinst. Sop	10	☿ ☽ ☼ ♀ in 3. nachts u.	26 Dinst. B. †
Mitw.	16 Per. Gronf.	22	☿ ☽ ☼ um 3. u. unt. Onen-	27 Euf. Gronf.
Donst.	17 Torquatus	3	☉ 7. 47. v. ☽ fäst sichtbar. schein	28 Wilhelmus
Frest.	18 Chrsost.	15	☿ ☽ ☼ sonnen-schein	29 Maxmilian
Samst.	19 Potentiana	28	☾ 4. n. Δ h * 4 Δ ♂ sorg-	30 Wigandus
20. Von der Widergeburt, Joh. 3. ☉ Aufg. 4. 16 Unt. 7. 44. Lv. Mat. 28.				
Sonnt.	20 Dreysch	10	* h ♂ liche Witterung	31 Di Dreysch.
Mont.	Anbruch des	tags,	1. Uhr 20. Abscheid, 10. 40. m.	Neu Brachm.
Dienst.	21 Constantin	23	☐ h Δ ☽ regen und wind	1 Nicomed.
Mitw.	22 Helena	5	☿ ☽ ☼ ☐ 4 Sonnen-	2 Marceling
Donst.	23 Dietrich	18	☿ ☽ ☼ Δ ☉ schein,	3 Erasmus
Frest.	24 Johanna	2	* h Δ 4 Δ ♂ donner,	4 M. Gl. Gronl
Samst.	25 Urbanus	15	☉ 10. 25. v. ☐ ♀ * ☽ wind	5 Bonifaciu
	26 Rem. Bene	29	☿ in 4. ☐ ♂ und	6 Weibertus.
21. Vom Reichen Mann, Luc. 16. ☉ Aufg. 4. 11. Unt. 7. 49. Lv. Luc. 14.				
Sonnt.	27 G. Eutali9	14	Δ 4 ♂ * ☉ regen sorg-	7 G. Robert
Mont.	28 Wilhelmus	28	h neben dem ☽ ♂ 4 lich	8 Webardus
Dienst.	29 Marilian	13	☿ ☽ ☼ perig. regen und	9 Columbus
Mitw.	30 Wigandus	28	☿ ☽ ☼ neben ☽ geht morg	10 Onophrius
Donst.	31 Petronella	13	☿ ☼ um 3. u. 10. auf. ☉ sch	11 Barnabas

May hat 31. Tag. O wie lieblich sieht der Garten, Jetzt mit Blumen ausgeschmückt,
Wer das Paradeis erblickt, Hat weit mehr nach zu gewarten.

Neumond den 1. wechslet mit Regen,
Wind und Sonnenschein.

Erstes Viertel den 9. wil einige schöne
Sonnen-tage geben.

Vollmond den 17. hat meist Sonnen-
schein, um das Mittel aber gefahr, von
Donner, Wind und Regen.

Letztes Viertel den 25. hat zum theil
warmen Sonnenschein; zum theil aber
gefährliche Donner- und Regen-
wolken.

Gleich wie nun der Regen manche Län-
der mit seiner Nässe erfreuet, also müssen
dessen hergegen auch verschiedene Län-
der statts entbähren. Wie es dann in
der Americaniſchen Landschaft Lün-
bes gar nicht regnet; ja es schnehet da-
selbst auch nicht, auf 50. Meilen in die
Länge, und 20 in die Breite. Desglei-
chen kan auch von Egypten, dem Süd-
lichen oder glückseligen Theil Arabiens,
und anderen grossen Gegenden gesagt
werden, da es bisweilen nur neblet, aber
selten oder gar nicht regnet, weil aus
dem umliegenden truckenen Sand die
Sonne wenig wässerige Dünste em-
por erheben, und dieselbe zu einem Re-
gen verwandlen kan. Es berichten
auch die Historien-Schreiber, das in
West-Indien ein Thal sey Chilca ge-
nannt, in welchem es gar niemahls reg-
net, und dennoch wachset allda viel
Mayß, welches eine arth Getreid ist,
so die Einwohner zur Speise gebrau-
chen. Die Arth und Weise aber die
Frucht zu zeugen ist wunderbarlich. Wenn
die Einwohner ihr Feld bestellen, und
nach unserer arth zu reden Säen wollen,
fahen

Ort	Tag	St. m.
Miltach, mont. nach Cr. und.	14	49
Miltach, mitwoch, alt. Cal.	14	51
Appenzell, auf 5. Dreysaltig.	14	54
Arau, dienstag vor Aufahrt.	14	57
Arburg, 8. tag vor Aufahrt.	14	59
Badenweiler, den 2.	15	1
Biberach, am Pfingstmitw.	15	3
Bischoffzell, den 1. montag.	15	6
Bremgarten, Pfingstmitwoch.	15	8
Brugg, mitw. vor Kreuz-erfind.	15	10
Breysach, am Pfingstdienst.	15	12
Chur, den 1. May, Alt. Cal.	15	14
Erlach, den 2. mitwochen.	15	16
Frensbach, inlichtland, a. fr. erf.	15	18
Gottlieben, den 1. montag.	15	20
Glarus, am ersten dienst. May.	15	22
ein grosser Viechmarkt.	15	24
Hafst, den 2. dienst.	15	26
Hang, den 1. dienst alt. C.	15	28
Keyserstuhl, mont. n. Aufahrt.	15	29
Kempten, den 10.	15	30
Langenthal, dienst. vor Aufahrt.	15	31
Lauffenburg, Pfingst-dienst.	15	32
Lauffen, auf Philippi Jacobi.	15	33
Leimbach, den 1. mitwochen.	15	34
Lindau, den 1. Samstag.	15	35
Lucern, den Pfingst-dienst.	15	36
Mayenfeld, mont. nach Geor.	15	37
Mellingen, am Pfingst-mitw.	15	38
Müllhausen, am Pfingst-dienst.	15	39
Peterlingen, donst. vor Pfingst.	15	40
Rapperschwil, Pfingstmitw.	15	41
Rosbach, donst. vor Pfingst.	15	42
Scharfhausen, am Pfingstdienst.		
Solothurn, dienst. nach Kreuz- erfindung n. Pfingst-dienst.		
St. Gallen, samst. vor Aufahrt		
Stauffen, auf Philippi Jac.		
Thorenbiren, Pfingst-dienst.		
Tobelmüll, den 1. montag.		
Unterseen, den 1. mitw.		
Wangen, mit. n. Kreuz-erfind.		
Willisau, den 1. t. n. Kreuz-erf.		
Weil, den ersten dienst.		
Winterthur, donst. vor Aufart.		
Zürich, am Pfingst-dienst.		
Zürich, den ersten.		

VI. **Alter Brachm.** | D La. | **Himmels-Erscheinung und** | **Neu Brachm.**
 Monat. JUNIUS. | 3. gr. | muthmaßliche Witterung. | JUNIUS.

Freyt. 1 Nicomedes 27 1. 35. vorm. ♂ ♂ Donner 12 Basilides
 Samst. 2 Marcellus 12 1. 35. vorm. ♂ ♂ Donner 13 Ant. v. Bad

22. Grossen Abendmahl, Luc. 14. O Aufg. 4. 8. Unt. 7. 52. Evan. Luc. 15.

Sonnt. 3 **Erasmus** 26 □ h □ 4 * ♂ welchset 14 **Ruffin.**
Mont. 4 **Eduardus** 10 ♂ ♂ ♀ mit regen 15 **Vitus**
Dienst. 5 **Bonifacius** 23 △ h * ♂ ♀ u. sonnen- 16 **Justinus**
Mitw. 6 **Vibertus** 6 * ♂ * 4 * ♂ schein 17 **Hortensia**
Donst. 7 **Robertus** 18 * ♂ ♀ sorgliche donner- 18 **Marcellus**
Freyt. 8 **Medardus** 0) 6. 41. vorm. * ♂ ♂ wel- 19 **Gebhard**
Samst. 9 **Columbus** 12 △ h ♀ längster □ ♂ den 20 **Silverius**

23. Verlobenes Schaaß, Luc. 15. O Aufg. 4. 6. Unt. 7. 4. 2. Evan. Luc. 5.

Sonnt. 10 **Onoph.** 24 **in 2. o. n. Tag.** sonnen- 21 **Alban.**
Mont. 11 **Barnabas** 6 **Sommers-anf. 4 neben D** 22 1000. Ritt.
Dienst. 12 **Basilides** 18 **geht vor mittern. auf schein** 23 **Basilis**
Mitw. 13 **Elisens** 0 * ♂ D neben dem warm 24 **Joh. Tauff**
Donst. 14 **Ruffinus** 12 * ♂ **Scorpion-herg** weter 25 **Eberhard**
Freyt. 15 **Vitus** 24) 11. n. nachm. △ h donner 26 **Paul** Ab.
Samst. 16 **Justinus** 7 **9. 38. vor. 3 bis. ♂ ♀ und** 27 7. Schläfer

24. Vom balcken im Auge, Luc. 6. O Aufg. 4. 8. Unt. 7. 52. Ev. Matth. 5.

Sonnt. 17 **Horten.** 19 ♂ ♂ Sonnenschein 28 **Leo Pa.**
Mont. 18 **Marcellus** 2 * ♂ ♀ □ h donner und 29 **Paul** †
Dienst. 19 **Gebhard** 15 * ♂ ♀ ♂ in sonnen- 30 **Pauli Ged.**
3 **Anbruch des** tags, 1. Uhr 1. Abscheid 10. 59. **Neuer Heim.**
Mitw. 20 **Silverius** 9 * ♂ △ 4 △ ♂ schein 1 **Theobald**
Donst. 21 **Albanus** 12 △ ♂ △ ♂ △ ♀ vermiste 2 **Mar. Heims**
Freyt. 22 1000. Ritt. 26 * ♂ ♀ ♂ sonnen- 3 **Cornelius**
Samst. 23 **Basilis** 10 **4. 5. nachm. □ ♂ schein** 4 **Uticus**

25. Christus lehrt im Schif, Luc. 5. O Aufg. 4. 11. Unt. 7. 49. Ev. Marc. 8.

Sonnt. 24 **Joh. 2.** 24 **neben D** ♂ 4 donner 29 **Wend.**
Mont. 25 **Eberhard** 8 ♂ ♂ ♀ * ♂ * ♂ regen 6 **Esajas**
Dienst. 26 **Abigal** 23 ♂ ♂ ♂ * ♂ und wind 7 **Joachim**
Mitw. 27 7. Schläffer 7 * ♂ ♀ **wirt als abendstern** 8 **Killian**
Donst. 28 **Leo Pabst** 21 * ♂ **sichtb. gebrum** unbe- 9 **Chrl. chuzee**
Freyt. 29 **Peter Paul** 6) 1. 16. unt. * ♂ ständig 10 7. Brüder
Samst. 30 **Pauli Ged.** 20) 9. 48. v. ♂ ♂ ♂ regen 11 **Kahel**



Brachmonat hat 30. Tag. Das Gras wird abgemeyt. So wird in kurzer Zeit.
Der Tod sich an dich machen, O Mensch drum solt du wachen.

Neumond den 1. gibt Donner, Wind, Regen und Sonnenschein.

Erstes Viertel den 8. gibt Hoffnung zu warmem; doch nicht gar beständigem Heu-wetter.

Vollmond den 16. hat wider Sonnen-schein vermisst mit Wind und Regen.

Letztes Viertel den 23. hat feuchte Donner-wolcken, neben warmen sonen-schein.

Neumond den 30. bringt gefährliche Witterung, von Donner und Hagel, Sturm-wind und Regen. Der Höchste wende es zum besten, und erhalte die Frucht für schaden.

fahen sie in dem benachbahrten Meer einen grossen hauffen kleiner Fischlein, dar-nach machen sie unzählliche Gruben ins Feld, und thun einem jeglichen Fischlein ein solches Mayssen-Körnlein in den Kopf, welches sie also in die Erde begraben. Es ist nicht zusagen wie freudig dieses Korn wachset, weil ihm das Fischlein den Sommer über Feuchtigkeit genug gibt. Was aber für Mühe darbey seyn müsse ist leicht zu erachten. Wir in Europa sind deswegen weit glücklicher, wenn wir es nur allezeit erkennen, und gegen dem grundgütigen Gott dank-bahr wären. Lasset deswegen uns doch den Herren unseren Gott fürchten, der uns Frühe-regen und Spät-regen zu rechter Zeit giebet, und uns die Erndte treulich und zählich behütet, Jer. 5. Die Zeichen und Vorbotten des regens sind öfters diese; wenn die Sonne morgens bleich aufgehet, wenn bleiche rothe Wolcken an dem Morgen zusehen, wenn der Mond bleich und wässerig auß-sihet, u. es scheineth als ob vile Sterne von einem

Ort	Tag	Tag
Mubonne, den letzten dienstag.	15	43
Badenweiler, mont. n. Dreyf.	15	44
Bendorf, auf Peter u. Pauli.	15	44
Biel, auf Medardi.	15	45
Büren, Lode, den letzten mitwo.	15	46
Feldkirch, auf Johanni.	15	46
Kempten, auf Peter Pauli.	15	47
Lichtensteig, mont. n. Dreyf.	15	48
Moossee, auf Vitus.	15	48
Mümpelgart, samst. n. Dreyf.	15	48
Neubreyssach, auf Johanni.	15	48
Neusatt, den letzten donstag.	15	48
Reuiss, den 2.	15	48
Olten, montag vor Johanni.	15	48
Ravensburg, auf Vitus.	15	48
Roßweil, auf Johanni.	15	47
Strassburg, auf Johanni.	15	46
Schaffhausen, am Pfingst-die.	15	46
Sursee, auf Johan und Pauli.	15	45
Ulm, auf Vitus.	15	44
Weil, dienstag nach Dreyfalt.	15	44
Zürich, den 14. tag n. Pfingst.	15	43
Zurzach, mont. nach Dreyfalt.	15	42
Zaleh, den 24.	15	41
	15	41
	15	40
	15	39
	15	38
	15	36
	15	34
	15	32
	15	31
	15	30

26. Phariseer Gerechtigkeit, Mat. 5. • Aufg. 4. 15. Unt. 7. 45. Ev Mat. 7.

Sonnt.	1 Es Theoba	4	□ ♀ □ 4 ☾	Es scheint	12 7 Lid E.
Mont.	2 Wic. Heinf	18	♂ ☉	als ob es gefährliche	13 Kref. Heinf
Dienst.	3 Cornelius	1	□ ♀ □ ♀ ☉ □ 4 ☿		14 Bonavent.
Mittw.	4 Wlfr. us	24	♂ ♀ ☿ □ 4 ♀	wetter ge-	15 Margrietha
Donst.	5 Anselmus	26	♂ ☉ * ♂ * ☉	ben wolte	16 Wendelin
Frest.	6 Esajas	9	♂ ☉ ☿ * ♀	auch sonnen-	17 Alexius
Samst.	7 Joachim	21	☾ 10. u. 55. nach.	schein, un-	18 Maternus

Sonnt.	8	Kilian	☿	2	n Neben D	♂	h	bestän-	19	8	Eca. N
Mont.	9	Cyrius	☿	14	☿ ☿ ☿	☾	Ap. □ ♀	dige	20		Arnold
Dienst.	10	7 Brüder	☿	26	△ h △ ○	D	U	und sehr	21		Arbogast
Mittw.	11	Nahel	☿	8	□ h ♂ □ h ○			hundstag	22		Mar. Mag.
Donsf.	12	Lydia	☿	20	☉ mar 1. 14 v antia.	♂	♂	☉	23		Apolonia
Freyt.	13	Repf. Heinz.	☿	3	☾ □ y ♂ □ y ○			gefährli-	24		Christin
Samst.	14	Bonavent.	☿	15	☿ ☿ △ h che t			auch rege	25		Eac. Chrp

Donn.	1 Es Marge	28	9.40. nach.	□ h	□ 4 und	26	2. Lina
Mont.	16 Wendelin	12	♂ ♀	♂ ♀	♂ ♀	27	Pantaleon
Dienst.	17 Alexius	25	♂ ♀	♂ ♀	♂ ♀	28	Nazarius
Mittw.	18 Maternus	9	♂ ♀	♂ ♀	♂ ♀	29	Beatrix
Donst.	19 Rosina	23	♂ ♀	♂ ♀	♂ ♀	30	Jacobea
Freit.	20 Arnold	7	♂ ♀	♂ ♀	♂ ♀	31	Cermannus
Sambst.	21 Anbruch des	21	♂ ♀	♂ ♀	♂ ♀		Heinrich Augustin
	21 Arbogast						Det. Augustin

Sonnt.	22	9. M. Ma.	19	9. 6. nach. h. neben	neben	Die Mose.
Mont.	23	Apollonia	19	† Iperig.	Regen und	3 Josias
Dienst.	24	Christina	3	* ♂ □ ♀	sonnen-	4 Dominicus
Mittw.	25	Jac. Christ.	17	D ist neben dem	* ○ schein	Derwald
Donst.	26	Anna	1	† siebens	* h Onen-	6 Sixtus
Frest.	27	Pantaleon	15	† geirren	* ♀ schein	7 Donat. Alf.
Samst.	28	Nazarus	29	△ h 8 8 in	donner,	8 Rheinhard

Donst.	2	Beatus	13	7. u. 39. nach. ♂ ♂	regen	9	Rom.
Mont.	30	Jacobea	26	* 4 ♀ Δ h 2	und	10	†
Dienst.	3	Germanus	9	h. Hierog. ♀ neben	wind	11	Ignatius

Die Bienen sammeln aus der blüthe, des honigs angenehmen Saft,
Neumonath hat 31. Tag. So fangt ein Christ aus Gottes güte, der seelen süsse lebens-kraft.

Erstes Viertel den 7. scheint die Witterung wider überaus gefährlich zu seyn, von Donner, Hagel, wind und Plazregen

Vollmond den 15. ist anfangs nach naß, bald schöner Sonnenschein, zuletzt wieder Donner-wolcken.

Letztes Viertel den 22. kommt mit Donner und Regen, auch gutem Sonnenschein.

Neumonath den 29. wil sich bald bessern mit Sonnenschein.

einem Orth zum anderen schiessen, welches alles Anzeigen sind, daß die Luft mit Dünsten angefüllt sey. Ihrer viel nehmen das zukünftige Regenwetter auch aus unzeitigem krähen der Hähnen, und vielaltigem Geschrey der Krähen wahr, zu welchen beyden Zeichen man dann auch die Fliegen, Flöhe und anders dergleichen Ungeziefer hinzusetzen kan, wann man nehmlich dasselbe daß Vieh mehr, dann etwann sonst seyn gebrauch, beginnt zu plagen und heftiger zu stechen. Denn es werden diese alle durch aufsteigen der Dünst, in der äußerlichen Luft, und den Strahlen der Sonnen gewaltig perturbieret oder beunruhiget. Ja es riechen auch die Blumen alsdann um etwas stärker, wann etwann ein Regen vorhanden, die Immen fliegen und eilen ihren Körben zu, die Krotten und Würme kriechen aus der Erden, die Katzen lecken ihre Fagen, und bestreichen das Haupt darmit, die Schaaf schütteln und bewegen die Köpfe, die Esel lassen ihre Ohren hangen, der Mist und Unflath so auf den Gassen und andern heimlichen Orthten, gibt einen grossen Dampf und Rauch von sich, und hat einen grösseren Geruch als sonst.

Deren

	L. Lk.	St. m.	Tag.
Altkirch, auf Jacobi.	15	29	1
Mugspurg, auf Ulrich.	15	28	2
Mrau, den 1. mitwochen.	15	26	3
Bern, mitwochen nach Jacobi.	15	25	4
Benfelden, auf Jacobi.	15	23	5
Biel, auf Ulrich.	15	21	6
Bisanz, auf Jacobi.	15	19	7
Cleven, den 15.	15	17	8
Haslach, mont. n. Peter Paul.	15	15	9
Heidelberg, auf Margaretha.	15	13	10
Jlanz, mitw. nach Margreth.	15	11	11
Alten Calender.	15	10	12
Landau, Längenau, a. Marg.	15	8	13
Mäynz, auf Jacobi.	15	5	14
Memmingen, Meyenburg, auf Ulrich.	15	2	15
Milden, den 1. mitwochen.	15	0	16
Münster im Basler-bischthum den 17.	14	58	17
Orbonne, auf Maria Magd.	14	56	18
Rheinegg, mitw. nach Jacobi.	14	53	19
Kirch-Benh.	14	50	20
Seckingen, auf Jacobi.	14	48	21
Sempach, auf Cyrilli.	14	46	22
Überlingen, auf Ulrich.	14	43	23
Unterseen, am 1. mitwochen.	14	40	24
Vivis, diensttag nach Maria Magdalena.	14	37	25
Wallenburg, a. Maria Mag.	14	34	26
Wildhaus, auf Ulrich.	14	32	27
Welschneuburg, den 1. mitw.	14	30	28
Waldshut, auf Jacobi.	14	27	29
Willisau, auf Ulrich.	14	24	30
Worms, auf Theobaldi.	14	21	31
Würzburg, auf Kilian.			

VIII.	Alder Augustm.	D la.	Himmels = Erscheinung und	Neu Augustm.
Monat,	AUGUSTUS.	3. gr.	muthmaßliche Witterung.	AUGUSTUS.
Mitw.	1 Pet. Ketenf	♂ 22	☿ neben D ist abends sichtb	12 Clara
Donst.	2 Moses	♂ 4	☿ ☿ ☿ geht abends warm	13 Hipolitus
Frent.	3 Josias	♂ 17	☿ ☿ ☿ um 8.u. unt. er ☉	14 Samuel
Samst.	4 Dominicus	♂ 29	☿ neben D * ♀ nenschein	15 M. Himef.
31. Phariseer und Zöllner, Luc. 18. ☉ Aufg. 4. 58. U. 7. 2. Ev. Luc. 10.				
Sonnt.	5 G11 Ofrw.	♂ 10	☐ ♂ * ♀ ☾ Apog. gutes	16 D12 J. No
Mont.	6 Sirtus	♂ 22	☾ 4. 37. n. * ♀ ☾ ☽ Emt=	17 Liberatus
Dienst.	7 Donat. Alf.	♂ 4	☿ ☿ ☿ Dneben dem wetter	18 Agapitus
Mitw.	8 Rheinhard	♂ 16	Scorpion=herr nebliger	19 Sebalduß
Donst.	9 Romanus	♂ 28	☾ 4. u. nachm. △ h sonnen=	20 Bernhard
Frent.	10 Laurenß	♂ 11	☿ ☿ △ ☉ * ☿ schein	21 Privatus
Samst.	11 Ignatius	♂ 23	☿ ☿ Hundstag ☉ enschein	22 Symphor.
32. Vom stumen Menschen, Marc. 7. ☉ Aufg. 5. 9. U. 6. 51. Ev. Luc. 17.				
Sonnt.	12 G12 Clara	♂ 7	☉ ☿ 7. 55 v. ende △ h ☉ un	23 D13 Sache
Mont.	13 Hipolitus	♂ 20	die Streib gehen ☿ ☿ stat	24 Barthol. †
Dienst.	14 Samuel	♂ 4	☿ ☿ ☿ 11. 10. vor. nachts Son=	25 Ludwig
Mitw.	15 M. Himef.	♂ 18	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ um △ ♀ nen=	26 Severus
Donst.	16 Job. Roch.	♂ 3	☿ ☿ ☿ 1. halb uhr auf. schein	27 Ruffus
Frent.	17 Liberatus	♂ 17	* ☿ ☉ △ ☿ veränder=	28 Augustin
Samst.	18 Agapitus	♂ 1	h neben dem D ☿ ☿ lich	29 Joh. Enth.
53. Barmherzige Samarit. Luc. 10. ☉ Aufg. 5. 21. U. 6. 39. Ev. Mat. 6.				
Sonnt.	19 G13 Seba	♂ 16	☿ ☿ Din Q und per. gutes	30 D14 Gel. Al.
Mont.	20 Bernhard	♂ 0	☐ ♂ △ ♀ △ ☿ wetter,	31 Rebecca
	Anbruch des	tage,	3. Uhr 26. Abscheid 8. Uhr 34.	Neu Herbstm.
Dienst.	21 Privatus	♂ 14	☾ 1. 42. vor. ☿ ☿ ☿ ☿ maße	1 Berena Eg.
Mitw.	22 Symporia	♂ 28	☾ 4. n. ☿ Retrog. * h und	2 Veronica
Donst.	23 Zacheus	♂ 11	☿ ☿ ☿ ☿ △ ☿ * ☉ wind	3 Theodosia
Frent.	24 Bartholo.	♂ 25	☐ h * ☿ vermister	4 Esiber
Samst.	24 Ludwig	♂ 9	☿ ☿ ☐ ☿ * ♀ sonnen=	5 Victorinus
34. Von 10. Auffäzigen, Luc. 17. ☉ Aufg. 5. 32. Unt. 6. 28. Ev. Luc. 7.				
Sonnt.	26 G14 Seve.	♂ 22	☿ ☿ ☿ Dneben Löwen=herr	6 D15 Verti.
Mont.	27 Ruffus	♂ 5	☿ in △ h ☿ schein,	7 Regina
Dienst.	28 Augustus	♂ 18	☿ ☿ regen und wind, mit	8 Mar. Geb. †
Mitw.	29 Joh. Enth.	♂ 0	☿ 7. u. 59. vorm. vermister	9 Ulhardus
Donst.	30 Felix Adolp	♂ 12	☿ ☿ ☿ neben dem D ☉ en=	10 Othgerus
Frent.	31 Rebecca	♂ 25	geht um 7. u. 12. unt. schein	11 Felix Regus

Augustmon. hat 31. Tag. Wie der Erndte frohe Zeit; Nach den Hoffnungs-stunden freut, So wird der Gerichts-tag kommen, als die Ernde-zeit der Frommen.

Erstes Viertel den 6. gibt Hoffnung zu schönem Wetter; jedoch scheint es nicht recht beständig zu seyn.

Vollmond den 14. hat meist Sonnenschein; doch dörrten sich auch Nebel zeigen.

Letztes Viertel den 21. kommt mit Wind und Regen, bald auch Oschein.

Neumond den 28. ist noch zimlich feucht und unbeständig mit Sonnenschein.

Deren allen Ursachen anders nichts ist, als die durch die Sonn aus den feuchten dingen erhobene Dünste. Dahero dann sonderlich die Thiere, welche mit einem feuchten Hirn begabt, zu solcher Zeit gemeinlich desto übler geplagt werden, welches auch einige Leuthe in den Utderen, und alten Schäden zuweilen empfinden. Der Schnee hat ein gleichen Ursprung mit dem Regen, und kan mit gutem Recht ein gefohrner Regen genannt werden; dann was im Sommer Regen, das ist im Winter, und sonst bey kalter Luft der Schnee; das aber die Dünste gefrieren können, ist auß der oberen Kälte leicht abzunehmen. Die gepalt des schnees hat den Natur-Lehreren viel zuthun gemacht, auß welchem grunde sie selbige leiten sollen. Dann wann wir die Schnee-flocken ansehen, so haben sie eine edigte und einem Stern gleich kommende gestalt. Glaube deswegen die eigentliche Zeugung des Schnees sey nach zimlich verborgen: Und sonderlich wann ich die Wort in dem Buch Hiob am 38. c. betrachte, da GOTT den Hiob fragte: Bist du gewesen da der Schnee herkommt. Dann der Schnee nach seiner art und Eigenschaft ist zwar weiß; jedoch

	La. Ka.	St. n.	Tag.
Altkirch, am Laurentztag.	14	18	1
Altsietten, auf Maria Himmelf.	14	14	2
Wrau, den 1. mitwochen.	14	11	3
Brenngarten, auf Bartholom.	14	7	4
Brunschweig, mont. nach Laurenz, berühmte Meß.	14	4	5
Bußweiler, a. Maria Himmelf.	14	0	6
Einsiedlen, auf Verena.	13	17	7
Endingen, Engen, Eufenheim, auf Bartholomei.	13	13	8
Ettiswil, nach Rochus.	13	10	9
Fischbach, auf Laurentztag.	13	47	10
Genß, den ersten.	13	44	11
Glaris, dienst. vor Maria Himmelfahrt.	13	41	12
Heidelberg, montag n. Barth.	13	38	13
Hautzweil, nach Bartholomei.	13	35	14
Hutweil, 2. mitw. nach Jacobi.	13	32	15
Lyon, den vierten.	13	29	16
Landsbui, auf Bartholomei.	13	26	17
Murten, mitwoch vor Barth.	13	23	18
Neustatt in der Pfalz, den 5.	13	19	19
Olten, mont. n. Mar. Himmelf.	13	16	20
Rapperschweil, mitw. n. Barth.	13	13	21
Reichensee, auf Laurentztag.	13	9	22
Reinfelden, donst. n. Barth.	13	6	23
Schaffhausen, a. Bartholom.	13	3	24
Sursee, a. Johan Enthaubt.	13	0	25
Schwarzenberg, den zehende.	12	57	26
Wattweil, den 2. mitwochen.	12	53	27
Willisau, auf Laurentztag.	12	49	28
Zerbst, auf Bartholomei.	12	45	29
Zossingen, mitw. nach Barth.	12	42	30
Zurzach, den 22.	12	38	31
Zweyßimmen, den 4. mitw.			

IX. **Alter Herbstm.** | **Ma.** | **Himmels-Erscheinung und** | **Neu Herbstm.**
 Monat. | **SEPTEMBER.** | 3. gr. | **muthmaßliche Witterung.** | **SEPTEMBER.**

Samst. | 1 **Berna Eg.** | 7 | 7 8 9 4 neben D | **Den** | 12 **Eyr. Bisch.**

35. Vom Mamon, Matth. 6. O Aufg. 5. 44. Unt. 6. 16. Evan. Luc. 14.

Sonnt.	2 15 Verd.	18	7 8 * 9 * 4 Dap.schein	13 16 Hect.
Mont.	3 Theodosi9	0	8 9 * 4 Dist nebedem rege	14 17 Erhöb. †
Dienst.	4 Ester	12	9 10 * 4 Scorpion-hers und	15 18 Nicomed9
Mitw.	5 Bertinus	24	10. u. 54. vorm. Δ h wind	16 19 Cor. Gronf.
Donst.	6 Victorinus	6	* 4 Δ 8 nebliger	17 20 Lampertus
Freyt.	7 Regina	19	8 9 □ 4 Δ 8 sonnen-	18 21 Rosa
Samst.	8 Mar. Geb.	1	□ h h geht abends schein	19 22 Januarius

36. Vom todren zu Tain, Luc. 7. O Aufg. 5. 55. Unt. 4. 6. Evan. Mat. 22.

Sonnt.	9 16 Corne.	15	7 8 □ 4 um 7. uhe maria	20 17 Eob.
Mont.	10 Othgerus	28	8 9 * 4 h Δ 8 aufwetter	21 18 Mathens †
Dienst.	11 Felix Regul	12	9 10. Nacht * 4 8 ver-	22 19 Maurus
Mitw.	12 Eyr. Bisch.	27	10. 42 n 9 4 gleich. mistmit	23 20 Hercules
Donst.	13 Hector	12	11 dir. Herbstis Auf. 8 h 8	24 21 Robertus
Freyt.	14 17 Erhöb.	27	h neben D 8 in 8 kalten	25 22 Cleophea
Samst.	15 Nicomed9	11	8 4 Δ 8 Δ 8 regen und	26 23 Cyprianus

37. Vom Wassersüchtigen, Luc. 14. O Aufg. 5. 7. Unt. 5. 53. Ev. Matth. 9.

Sonnt.	16 17 Cornli	26	7 8 D 8 winde, wider	27 18 Cypri
Mont.	17 Lampertus	10	□ 8 Δ 9 8 nebel und	28 19 Wencel9
Dienst.	18 Rosa	24	11. u. nachm. * h sonnen-	29 20 Michael †
Mitw.	19 Jan. Gronf.	8	9. 44 vor. Δ 4 Δ 8 schein	30 21 Urr. Hieron.
	Unbruch des	tags,	4. Uhr 26. Abscheid, 7 Uhr 34	Neu Weinm.
Donst.	20 Eobias	22	□ h * 8 * 8 unstät,	1 22 Remigius
Freyt.	21 Mathens	5	7 8 □ 4 angenehmes	2 23 Secdigari
Samst.	22 Mauris	18	7 8 der Dist neben Herbst.	3 24 Lucretia

38. Fürnehmste Gebott, Mat. 22. O Aufg. 6. 18. U. 5. 42. Ev. Matth. 22.

Sonnt.	23 18 Hercu	1	8 9 Löwen-hers Δ h wetter	4 19 Frans
Mont.	24 Robertus	14	8 neben dem D 4 u. 8 sind	5 20 Ross. Kess.
Dienst.	25 Cleophea	27	7 8 8 4 8 nahe feuch te	6 21 Bruno (Co
Mitw.	26 Cyprianus	9	11. 9. nach beyfamen winde	7 22 Judith
Donst.	27 Cos. Dam.	21	8 in 8 gehen nach 6. Onen	8 23 Belagius
Freyt.	28 Wencekla9	3	8 h halb uhr unter. schein	9 24 Dionysius
Samst.	29 Michael	15	4 u. 8 neben dem D (Ap.)	10 25 Gedeon

39. Vom Gichtbrüchigen, Matth. 9. O Aufg. 6. 31. U. 5. 29. Evan. Joh. 4.

Sonnt.	30 19 U. Sic.	27	7 8 2 schöne abends. Obl.	1 20 Burd
---------------	-----------------------------	----	---------------------------	-------------------------

Herbstm. hat 30. Tag. Der Baum beweiset seine Frucht, wer Christum durch dē glaube sucht, Der wird die Adams-art bezwingen, und angenehme Früchte bringē.

Erstes Viertel den 5. kommt bald mit Nebel und Sonnenschein.

Vollmond den 12. kommt mit kalten Winden und Regen, bald Sonnenschein.

Letztes Viertel den 19. hat meist Nebel und warmen Sonnenschein.

Neumond den 26. continuirt obige Witterung fort.

jedoch aber kommt er in dem herabfallen unjeren Augen ungleich vor. Dann man weißt unter anderen aus der Erfahrung, das bey dem schneyen die Glocken zuweilen groß; zuweilen klein, selbiger entweder schmelzet oder ligen bleibet; das wenn es auf den Bergen schneyet, in dem Thal regne, auch wohl untereinander regnet und schneyet. Dife und andere Begebenheit kommen von der Beschaffenheit der Luft und des Erdbodens, dar auf der Schnee fällt. Denn ist die Luft gelinde, das dardurch die gefrorne Dünste weich werden, so fallen sie starck zusammen, das daraus grosse Glocken entstehen. Ist es sehr kalt, so fällt der Schnee nicht in grossen Glocken herunter, ja die allzu grosse Kläte verhindert das schneyen, das obwohl der Himmel mit Schnee-wolcken überzogen, es dennoch vor Kälte nicht schneyen mag. Den wie die Kälte die Luft dicht machet; also verhindert sie, das die gefrohrenen Dünste nicht zusammen fallen, und grosse Schnee-flocken formieren, und daher können sie nicht herunter fallen. Aus diesem Grund, wann die Luft warm, oder kalt ist, laßt sich auch begreifen, wie es zugehe, wenn es auf den Bergen schneye, und im Thal regne. Den oben auff

	L. P. .		St. m	
Appenzell, auf Matthei.	12	35	1	
Augsburg, auf Michaeli.	12	32	2	
Altkirch, auf Michaeli.	12	29	3	
Almenschwendi, oder den 19.	12	26	4	
Biel, auf Kreuz-erhöhung.	12	23	5	
Bozen, auf Berna, Egidi.	12	19	6	
Bruntrant, auf Mar. Geburt.	12	15	7	
Brugg, auf Michaeli.	12	12	8	
Bregenz, zu Eck, den 17.	12	9	9	
Baden, Bozen, den ersten.	12	6	10	
Bezau zu Elenbogen, den 23.	12	3	11	
Costanz 1. tag nach Mar. geb.	12	0	12	
Elek, mitw. auf Michaeli.	11	56	13	
Erlenberg, den 2. Mittwoch.	11	53	14	
Feldkirch, auf Michaeli.	11	50	15	
Franckfurt, auf Maria Geb.	11	47	16	
Freyburg in Bschl. a. fr. Erh.	11	44	17	
Geis, auf Matthei. alten Cal.	11	40	18	
Glaris, den 1. vor Kreuz-erhöhung, alten Cal.	11	36	19	
Herisan, auf Kreuz-erhöhung.	11	33	20	
Leipzig, auf Michaeli.	11	29	21	
Lauffenburg, auf Michaeli.	11	26	22	
Lusanna, den 2. Donstag.	11	23	23	
Lenzburg, Signau, den 7.	11	19	24	
Mayensfeld, mont. nach Mich.	11	16	25	
Wilden, den 2. Mittwoch.	11	12	26	
Müllhausen, auf kreuz-erhö.	11	8	27	
Peterlingen, den 9.	11	4	28	
Reichenbach, dienst. vor Mich.	11	1	29	
Rheinegg, auf Matthei.	10	57	30	
Rothweil, auf Kreuz-erhö.				
Stauffen, am Berentag, A. C.				
oder den 12.				
St. Johann, auf Michaeli.				
Sonthoffen, am kreuz-erh. tag.				
Schwarzenburg, letzten donst.				
Solothurn, dienst. n. M. Geb.				
Thorenbiren, auf Matthei.				
Willigen, auf Matthei.				
Welschen-neuenburg, 2. mitw.				
Wildhaus, auf Kreuz-erhö.				
Zurzach, den 1. Montag.				
Zürich, auf Felix und Regula.				
Zalek, den 29.				

Weinmonat hat 31. Tag. Der Weinstock flösset Lebens-Safft, In alle seine Neben:
So will Jesus seine Krafft, Als unser Weinstock geben.

Erstes Viertel den 5. kommt bald mit
Nebel und Sonnenschein, zuletzt kalt
und schneherig.

Vollmond den 12. kommt mit kalten
Winden und Regen, bald Sonnenschein.

Letstes Viertel 18. hat meist Nebel
und warmen Sonnenschein.

Neumond den 26. continuirt obige mit-
terung: Wann sich nicht auch Wind
und Regen einstellen.

auf der Höhe ist kälter als in den Thä-
lern; je mehr nun die gefrorne Dünste
herunter kommen, und die unter Luft
erreichen, wo es warm ist; je mehr ver-
dünnen sie sich, bis sie sich in Regen ver-
wandeln. Doch können die Schneeflo-
cken unterschiedlicher arth seyn, daß
sie sich einigeleicht, andere aber nicht leicht
schmelzen lassen; dahero es leicht ge-
schehen kan, das es untereinanderen
schneyet und regnet. Ist nun der Erd-
boden warm, so schmelzet er, wenn er
darauff fällt: Ist er aber kalt, so bleibt
er darauff liegen. Das endlich der Schnee
auch ein nüglich Geschöpf seyn zeigt Da-
vid im 147. Psalm. Er gibt Schnee wie
Wolle. Dann der Schnee wie kalt er ist,
ist er doch im Winter als ein wollen Kleid,
daß die Erden wärmet, die feuchte der
Erden im Acker bewahret; ja die Erde
fruchtbar macht, wie auch Gott selber
saget, und daher seyn fruchtbares Wort
einem Schnee und Regen vergleicht.
Esa. 55. Ein Wunder und schrecklich
dinge ist der Hagel; ja gar ein Instru-
ment der Raache Gottes, womit er die
gottlose Welt zu züchtigen pflegt. Wel-
cher nichts anders als ein gefrohrner Re-
gen ist. Wie man dann allezeit vor einem
Hagel sihet, das sich oberhalb schwarze u.
warme

Urau, mitwoch nach Gallent.	L. P.	1
Andelfingen, montag n. Mart.	St. m.	2
Urburg, donst. vor Gallentag.		3
Basel, auf Simon Judä.	10 54	4
Bern, dienst. nach Micheli und	10 51	5
dienst. vor Simon Judä.	10 47	6
Bluders, am tag Leodigari.	10 44	7
Bremgarten, den 29.	10 41	8
Breysach, auf Simon Judä.	10 37	9
Brick, in Wallis, auf Galli.	10 34	10
Brugg, dienst. vor Galli.	10 31	11
Bären, den 2. mitw. n. Galli.	10 27	12
Erlebach, donstag vor Galli.	10 24	13
Einsidlen, montag nach Galli.	10 21	14
Feldkirch, den 1.	10 18	15
Frauenfeld, mont. vor Gallent.	10 15	16
Hatweil, mitwoch. nach Galli.	10 12	17
Kaussen, auf Lucas.	10 9	18
Lindau, auf Simon Judä.	10 6	19
Liechtenzieg, montag vor Galli.	10 2	20
Lauffenburg, auf Simon Jud.	9 58	21
Lucern, auf Leodigari.	9 54	22
Meyersfeld, mont. nach Mich.	9 51	23
Mämpelyart, mont. n. Mich.	9 47	24
Rothweil, auf Lucas.	9 44	25
Rapperschweil mitw. n. Dion.	9 42	26
Reichenbach, den letzten dinst.	9 38	27
St. Gallen, 8. tag nach Galli.	9 35	28
Schweiz, auf Gallentag.	9 32	29
Solothurn, mitw. nach Galli.	9 29	30
St. Johan. auf Gallus.	9 26	31
Stein am Rhein, mitw. n. Gal.	9 23	
Trogen, mont. nach Michaeli.	9 20	
Theusen, mont. n. Galli oder.	9 17	
am Tag.		
Tobelmüll, mont. nach Galli.		
Unterseen, ersten u. lezzi. mitw.		
Urdäsch, dienst. vor Galli.		
Überlingen, auf Ursula.		
Weil, auf Franciscus.		
Waltshut, auf Galli.		
Wangen, donst. nach Galli.		
Willisau, samstag nach Galli.		
Winterthur, donst. vor Galli.		
Zug, auf Gallentag.		

XI. **Alter Winter** (La.) **Himmels-Erscheinung und** **Neu Winter**
 Monat. NOVEMBER. 3. gr. **muthmaßliche Witterung.** NOVEMBER.

Donst. 1 **Alte Heilige** 23 **40 * 4 * 0 Onen=** 12 Mart. Pab
 Freyt. 2 **Alte Heilige** 6 **40 40 40 40** 13 Weibratha
 Samst. 3 Theophilus 18 **7. 43. n. 2 2 2 2** 14 Friderich

44. **Obristen Töchterlein**, Mat. 9. 0 Aufg. 7. 27. Unt. 4. 33. **Ev. Mat. 24.**

Donst. 4 **24 Sigm** 1 **2 2 2 2** 15 **2 2 2 2** Leopold
 Mont. 5 Malachias 15 **2 2 2 2** 16 **2 2 2 2** Ortmart
 Dienst. 6 Leonhard 29 **2 2 2 2** 17 Glorian
 Mitw. 7 Florentin 13 **2 2 2 2** 18 Eugenius
 Donst. 8 4. Gekrönte 28 **2 2 2 2** 19 **2 2 2 2**
 Freyt. 9 Theodorus 13 **2 2 2 2** 20 Amos Elsb
 Samst. 10 Justus 28 **2 2 2 2** 21 **2 2 2 2**

45. **Greuel der verwüstung**, Mat. 24. 0 Aufg. 7. 35. U. 4. 25. **Ev. Mat. 25.**

Donst. 11 **2 2 2 2** 14 **2 2 2 2** 22 **2 2 2 2** Cecil.
 Mont. 12 Mart. Pa. 29 **2 2 2 2** 23 Clemens
 Dienst. 13 Weibratha 13 **2 2 2 2** 24 Chrysostom
 Mitw. 14 Friderich 28 **2 2 2 2** 25 **2 2 2 2**
 Donst. 15 Leopoldus 12 **2 2 2 2** 26 **2 2 2 2**
 Freyt. 16 **2 2 2 2** 27 Jeremias
 Samst. 17 Glorianus 8 **2 2 2 2** 28 **2 2 2 2**

46. **Vom jüngsten Gericht**, Mat. 25. 0 Aufg. 7. 42. Unt. 4. 18. **Ev. Luc. 21.**

Donst. 18 **2 2 2 2** 21 **2 2 2 2** 29 **2 2 2 2**
 Mont. 19 **2 2 2 2** 3 **2 2 2 2** 30 **2 2 2 2**
 Dienst. 20 Amos Elsb 15 **2 2 2 2** 1 Longinus
 Mitw. 21 **2 2 2 2** 27 **2 2 2 2** 2 Candidus
 Donst. 22 Cecilia 9 **2 2 2 2** 3 Lucius
 Freyt. 23 Clemens 20 **2 2 2 2** 4 **2 2 2 2**
 Samst. 24 Chrysostom 2 **2 2 2 2** 5 Cordula

47. **Von klugen Jungfr.** Mat. 25. 0 Aufg. 7. 47. Unt. 4. 13. **Ev. Mat. 11.**

Donst. 25 **2 2 2 2** 14 **2 2 2 2** 6 **2 2 2 2**
 Mont. 26 **2 2 2 2** 26 **2 2 2 2** 7 **2 2 2 2**
 Dienst. 27 Jeremias 8 **2 2 2 2** 8 **2 2 2 2**
 Mitw. 28 Gostenes 20 **2 2 2 2** 9 **2 2 2 2**
 Donst. 29 Saturnus 3 **2 2 2 2** 10 **2 2 2 2**
 Freyt. 30 **2 2 2 2** 15 **2 2 2 2** 11 **2 2 2 2**

